Nachhaltigkeits-Score
von Franke und Bornberg

Franke Bornberg

Nachhaltigkeit in der Versicherungsbranche

Der Stellenwert von Nachhaltigkeit ist in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion in den letzten Monaten gesunken. Für die Versicherungswirtschaft nimmt die Relevanz jedoch keineswegs ab - nicht zuletzt aufgrund steigender Schäden durch Naturereignisse: Die versicherten Schäden durch Naturkatastrophen summierten sich im vergangenen Jahr auf rund 107 Mrd. US-Dollar weltweit. Vor diesem Hintergrund bleibt die zentrale Aufgabe der Assekuranz, Risiken kalkulierbar zu halten - und damit die Welt versicherbar.

Auch die ökonomische Bedeutung der Branche ist unverändert hoch: In Deutschland arbeiten rund 480.000 Menschen in der Versicherungswirtschaft. Beitragseinnahmen von ca. 254 Mrd. € und Kapitalanlagen von rund 1,9 Billionen € wiederum belegen die Finanzkraft und damit Handlungsmöglichkeiten für Transformation über Kapitalallokation, Produktgestaltung und Risikosteuerung.

Nachhaltigkeit ist daher als Geschäftsaufgabe der Versicherer zu betrachten: Als Risikomanager, Kapitalgeber, Arbeitgeber und Mitgestalter einer widerstandsfähigen Wirtschaft verfügen Versicherer über vielfältige Möglichkeiten, nachhaltigkeitsbezogene Entwicklungen mitzugestalten.

48%

Nachhaltigkeits-Score
von Franke und Bornberg

Franke Bornberg

Der Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg

Der Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg ist ein standardisiertes ESG-Rating zur Einordnung der Nachhaltigkeitsleistung von Versicherern gemäß des vorliegenden Verfahrens. Die Bewertung erfolgt anhand eines festgelegten Kriterien- und Methodensets mit mehr als 250 Einzelkriterien in sechs Fokusthemen. Die Ergebnisse werden in einem Benchmark-Verfahren relativ zum Durchschnitt der einbezogenen Versicherungsunternehmen eingeordnet und in einem Gesamt-Score sowie in Teilergebnissen dargestellt. Das Verfahren folgt einheitlichen Bewertungsmaßstäben, Gewichtungen und festgelegten Datenanforderungen.

Die initiale Bewertung erfolgt kostenfrei und unbeauftragt auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen aus der gesetzlich vorgeschriebenen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ergänzende Informationen und Nachweise werden nur im Rahmen eines gesondert beauftragten, kostenpflichtigen Prüfverfahrens berücksichtigt und nach denselben Kriterien, Gewichtungen und Bewertungsmaßstäben geprüft. Bei jedem Score-Ergebnis wird ausgewiesen, ob es auf der unbeauftragten, initialen Bewertung beruht.

Der Nachhaltigkeits-Score berücksichtigt Umwelt-, Sozial-, und Governance-bezogene Aspekte des Geschäftsbetriebs, der Kapitalanlage sowie der angebotenen Produkte und Services. Der Nachhaltigkeits-Score von Franke und Bornberg geht bewusst über die bloße Überprüfung regulatorischer Anforderungen hinaus und berücksichtigt darüber hinaus ausgewählte, methodisch festgelegte nachhaltigkeitsbezogene Aspekte.

Ziel des Nachhaltigkeits-Scores ist es, Nutzern und bewerteten Unternehmen eine nachvollziehbare Einordnung der nach der festgelegten Methodik bewerteten nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte zu ermöglichen. Weiterführende Informationen zu Methodik, Datenquellen, Bewertungslogik und Verfahrensgrundsätzen enthalten die jeweils aktuell gültige Bewertungsrichtlinie sowie die Offenlegungen nach der Verordnung (EU) 2024/3005.

Die sechs Fokusthemen:

- Ressourcenmanagement
- Arbeitgeberverantwortung
- Gesellschaftliches Engagement
- Investment
- Wandel und Innovation
- Produkte

Nachhaltigkeits-Score

Gesamtergebnis

Franke Bornberg

Alle bewerteten Unternehmen wurden vor der erstmaligen Herausgabe ihres ESG-Ratings über ihr Ratingergebnis informiert. Unbeauftragt erstellte ESG-Ratings sind in der nachfolgenden Ergebnistabelle mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet und werden in der Legende näher erläutert.

Versicherungsunternehmen	%
ALH Gruppe	69 %
Allianz Gruppe	83 %
ARAG SE*	45 %
AXA Group*	66 %
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband*	44 %
BarmeniaGothaer AG*	63 %
Canada Life Assurance Europe plc	55 %
Concordia Versicherungen*	24 %
Continentale Versicherungsverbund	53 %
Debeka-Versicherungsgruppe a. G.*	60 %
DEVK Versicherungsverein a. G.*	38 %
die Bayerische*	68 %
Die Haftpflichtkasse VVaG*	34 %
ERGO Group AG*	48 %
Generali Deutschland AG	87 %
HanseMerkur Holding AG*	44 %
HDI Deutschland AG*	45 %
Helvetia Baloise Holding AG*	51 %
HUK-COBURG Versicherungsgruppe*	34 %
IDEAL Lebensversicherung a.G.*	46 %
INTER Versicherungsgruppe*	19 %
Itzehoer Versicherungsverein a.G.*	22 %
Landeskrankenhilfe V.V.a.G.*	16 %
Lebensversicherung von 1871 a. G. München*	61 %
LVM Versicherung*	51 %

Versicherungsunternehmen	%
Mecklenburgische Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit*	21 %
Münchener Verein Versicherungsgruppe*	28 %
NÜRNBERGER Versicherung*	41 %
NV-Versicherungen VvaG*	19 %
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig*	44 %
Provinzial Holding AG	71 %
R+V Versicherung AG*	48 %
RheinLand Holding AG*	32 %
SDK Unternehmensgruppe*	44 %
SIGNAL IDUNA Gruppe	69 %
Sparkassen-Versicherung Sachsen*	56 %
Standard Life plc*	41 %
Stuttgarter Versicherung*	34 %
SV SparkassenVersicherung Holding AG*	60 %
Swiss Life Holding AG*	68 %
uniVersa Versicherungen*	44 %
Versicherungskammer Bayern	69 %
VGH Versicherungen*	49 %
VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a. G.*	55 %
Vienna Insurance Group AG*	47 %
VOLKSWOHL BUND Versicherungen*	59 %
VPV Versicherungen*	44 %
Wüstenrot & Württembergische AG*	38 %
WWK Versicherungen	36 %
Zurich Gruppe Deutschland	81 %

* Unbeauftragtes ESG-Rating: Dieses ESG-Rating wurde nicht vom bewerteten Unternehmen oder einem mit diesem verbundenen Dritten beauftragt. Das bewertete Unternehmen wurde vor der erstmaligen Veröffentlichung des Ratings über die Bewertung informiert und erhielt Gelegenheit, auf etwaige sachliche Fehler hinzuweisen. Entsprechende Hinweise wurden vor der Veröffentlichung geprüft. Das bewertete Unternehmen und mit ihm verbundene Dritte waren darüber hinaus nicht in die Erstellung oder Festlegung des Ratings eingebunden. Im Rahmen dieses unbeauftragten Ratings wurden keine zusätzlichen, nicht öffentlich verfügbaren Unternehmensinformationen in den Ratingprozess einbezogen. Es bestand kein Zugang zu Unterlagen der Geschäftsführung oder zu sonstigen einschlägigen internen Unterlagen des bewerteten Unternehmens.

Fokusthemen
von Franke und Bornberg

Franke Bornberg

Ressourcenmanagement
Mittelwert der 50 untersuchten Versicherer

46%

Die Versicherungsbranche zählt nicht zur Industrie und verbraucht vergleichsweise wenig Ressourcen. Im Ressourcenmanagement bestehen für Unternehmen insbesondere Ansatzpunkte zur Reduktion von Energie- und Materialverbrauch sowie betriebsbedingten Emissionen.

Einige Versicherer haben bereits Fortschritte gemacht, indem sie verstärkt erneuerbare Energien einsetzen und Prozesse digitalisieren. Die Digitalisierung bietet dabei Potenzial für Effizienzgewinne und Papierersparnis, erfordert jedoch auch mehr Rechenleistung. Dies führt zu einem erhöhten Energie- und Wasserverbrauch in leistungsstarken Rechenzentren. Deshalb muss die Digitalisierung in eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie eingebettet sein, um mögliche Ressourcenverbräuche ganzheitlich zu berücksichtigen und Verlagerungseffekte einzubeziehen.

Im Fokus der Analyse stehen insbesondere der Einsatz erneuerbarer Energien, die Reduktion von Abfall, der CO_2-Fußabdruck, sowie der Verbrauch von Wasser, Energie und Papier. Auch die Gestaltung von Dienstreisen kann zur Reduktion betriebsbedingter Emissionen beitragen.

Arbeitgeberverantwortung
Mittelwert der 50 untersuchten Versicherer

56%

Auch als Arbeitgeber können Versicherungsunternehmen eine zentrale Rolle im nachhaltigen Wandel spielen. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Mitarbeiterzufriedenheit, attraktive Arbeitsbedingungen und die soziale Verantwortung als Arbeitgeber. Weitere relevante Aspekte sind Maßnahmen zur Integration, Inklusion und Chancengleichheit im Arbeitsumfeld

Solche Maßnahmen können zur sozialen Qualität und langfristigen Entwicklung des Arbeitsfelds beitragen.

Im Fokus der Analyse stehen die Aspekte der Förderung von Auszubildenden, die Gleichstellung der Geschlechter sowie geschlechtergerechte Karrieremöglichkeiten, die Gesundheitsförderung und inklusive Arbeitsbedingungen. Weitere Schwerpunkte liegen auf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der Unterstützung nachhaltiger Arbeitswege, etwa durch die Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder emissionsarmen Mobilitätslösungen.

Fokusthemen
von Franke und Bornberg

Franke Bornberg

Gesellschaftliches Engagement
Mittelwert der 50 untersuchten Versicherer

40%

Gesellschaftliches Engagement kann ein Bestandteil der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Versicherungsunternehmen sein. Dabei können Unternehmen finanzielle Mittel, personelle Ressourcen oder Kooperationen für soziale und ökologische Initiativen einsetzen.

Im Fokus der Analyse stehen die durchgeführten oder unterstützten Initiativen und Projekte sowie die Spendenquote. Berücksichtigt wird zudem, nach welchen Kriterien Projekte ausgewählt werden, wie deren Umsetzung begleitet wird und ob Mitarbeitende für gesellschaftliches Engagement freigestellt werden.

Investment
Mittelwert der 50 untersuchten Versicherer

49%

Im Fokusthema Investment wird bewertet, wie Versicherer ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte in ihrer Kapitalanlage berücksichtigen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Ausgestaltung der Anlagestrategie, die Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien in Investitionsentscheidungen sowie die Überprüfung der Kapitalanlage.

Berücksichtigt werden insbesondere Anlagestrategien, die Überprüfung der Kapitalanlage und des Asset Managements, taxonomiebezogene Angaben sowie Ausschlusskriterien. Bewertet wird, ob und wie entsprechende Kriterien, Standards und Prüfmechanismen im Anlageprozess verankert sind. Dazu gehören Ausschlusskriterien, etwa für Investitionen in Staaten oder Unternehmen, die gegen internationale Standards und Richtlinien verstoßen oder aus emissionsintensiven Branchen stammen sowie die Ausrichtung der Kapitalanlagen an die EU-Taxonomie. Darüber hinaus wird überprüft, ob neben Ausschlusskriterien andere strategische Ansätze verfolgt werden wie beispielsweise ein aktives Engagement mit investierten Unternehmen und wie die Überprüfung der Umsetzung der Kapitalanlagestrategie und Zielsetzungen durch das Asset Management im Unternehmen erfolgt. Investitionen, die ökonomische und soziale Faktoren berücksichtigen, ermöglichen es Versicherern, nicht nur die Interessen ihrer Kunden zu schützen, sondern auch aktiv zum Klimaschutz und sozialen Fortschritt beizutragen.

Fokusthemen
von Franke und Bornberg

Franke Bornberg

Wandel und Innovation
Mittelwert der 50 untersuchten Versicherer

43%

Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsaspekten erfordert in Unternehmen weitreichende Transformationsprozesse.

Um eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen, können interne Strukturen und Prozesse neu ausgerichtet werden. Dazu gehört die Einbindung der Mitarbeiter und des Vertriebs als bedeutende Multiplikatoren von Verhaltensweisen und nachhaltigkeitsbezogener Beratung. Auch das Engagement in Nachhaltigkeitsinitiativen ist eine Möglichkeit. Kontinuierliche Anpassungen können die Umsetzung langfristiger Transformationsziele unterstützen.

Die Förderung von Innovation und die Weiterentwicklung betrieblicher Abläufe können wichtige Bestandteile der unternehmerischen Transformation sein.

Im Fokusthema Wandel und Innovation werden untersucht: die Verknüpfung der Vergütungsstruktur mit Nachhaltigkeitszielen, ein effektives Treibhausgasmanagement und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette. Zudem finden die Einbindung von Ressourcensparmaßnahmen im eigenen Gebäudemanagement sowie Ansätze in der Verwaltung des Immobilienportfolios Betrachtung.

Produkte
Mittelwert der 50 untersuchten Versicherer

57%

Versicherungsprodukte können Nachhaltigkeitsaspekte unter anderem über ihre Leistungsmerkmale, Kapitalanlageausrichtung oder Anreizstrukturen berücksichtigen. Durch Produktmerkmale mit ökologischen und sozialen Bezügen können Versicherer nicht nur Einfluss auf das Verhalten ihrer Kunden nehmen, sondern auch Nachhaltigkeitskriterien bei der Anlage der Kundengelder berücksichtigen.

Einzelne Versicherungsprodukte können beispielsweise Anreize für bestimmte ressourcen- oder emissionsbezogene Verhaltensweisen setzen, indem sie Vergünstigungen oder günstigere Prämien für ein definiertes Verhalten einräumen oder höhere Entschädigungssummen bei der Wahl von Ersatzlösungen, die soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen, nach Schäden leisten.

Im Fokusthema Produkte werden nachhaltigkeitsbezogene Aspekte der Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen untersucht. Diese beinhalten beispielsweise Kriterien zur Förderung von bewusstem Konsumverhalten oder die Integration von ESG-Kriterien in die Produktentwicklung.

Franke Bornberg

Rechtliche Hinweise

Die ESG-Ratings und die in diesem Dokument enthaltenen Informationen werden von der Franke und Bornberg GmbH, Prinzenstraße 16, D-30159 Hannover, veröffentlicht. Die Franke und Bornberg GmbH ist gemäß der Verordnung (EU) 2024/3005 bei der European Securities and Markets Authority (ESMA) als ESG-Ratinganbieter registriert und im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter HRB 60044 eingetragen. Gesetzlich vertreten wird das Unternehmen durch ihre Geschäftsführer Michael Franke und Katrin Bornberg.

Dieses Dokument enthält ausgewählte, für den Nachhaltigkeits-Score relevante Bewertungsgrundlagen und Offenlegungsinformationen.

Die umfassenden Offenlegungen zu den von Franke und Bornberg durchgeführten ESG-Rating-Tätigkeiten, insbesondere zu Methodik, Datenquellen und Datenverarbeitung, organisatorischen Rahmenbedingungen, methodischen und datenbezogenen Einschränkungen sowie weiteren regulatorisch vorgesehenen Informationen, werden in einem gesonderten Offenlegungsdokument veröffentlicht.

Dieses Dokument sowie die ergänzenden Offenlegungen sind an den Anforderungen der Verordnung (EU) 2024/3005 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2024 über die Transparenz und Integrität von Rating-Tätigkeiten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) ausgerichtet, insbesondere an den Anforderungen zu Offenlegungen gegenüber der Öffentlichkeit sowie gegenüber Nutzern von ESG-Ratings, bewerteten Objekten und Emittenten bewerteter Objekte.